

Agroscope Liebefeld-Posieux – die erste Bibliothek des NEBIS-Verbundes!?

Gonflé – ja, teilweise. Erst seit 2001 dabei, ist dieser Titel doch etwas übertrieben. Er stimmt aber, wenn wir die alphabetische Liste der 88 NEBIS-Bibliotheken betrachten. Diese Liste führt die Bibliothek der Forschungsanstalt Agroscope Liebefeld-Posieux ALP an. ALP ist eine der drei landwirtschaftlichen Forschungsanstalten des Bundesamtes für Landwirtschaft und ist an den zwei Standorten Posieux (6 km südwestlich von Freiburg) und Liebefeld (Gemeinde Köniz) tätig.

Beigetreten ist die Bibliothek mit dem Code E21 dem NEBIS-Verbund im November 2001 unter dem Namen *RAP Eidg. Forschungsanstalt für Nutztiere, Posieux*. Während zu dieser Zeit die meisten Bibliotheken der Bundesverwaltung in den Alexandria-Verbund eintraten, entschied sich ALP für einen Beitritt zum NEBIS-Verbund. Der Bibliotheksverantwortliche konnte seine Vorgesetzten überzeugen, dass sowohl für die Benutzenden als auch für das Bibliothekspersonal die Synergien in Bezug auf den Bestand mit rund 70% in diesem Verbund weitaus grösser sind

als im Verbund der Bundesbibliotheken. Die damit in Aussicht gestellten Ersparnisse bei der Erwerbung und der Katalogisierung gaben letztlich den Ausschlag für einen Anschluss an den NEBIS-Verbund.

Anhängeaktion und Retrokatalogisierungen

Die Ersparnisse, vor allem die Arbeitersparnisse, waren zunächst aber an einem kleinen Ort! Entgegen der ursprünglichen Erwartung konnten die bibliografischen Referenzen, immerhin etwa 7000 Katalogisate, nicht EDV-mässig ins neue System übernommen werden. Es folgte also ein Jahr intensiver Anhänge- und Retrokatalogisierungsaktionen. Diese wurden in erster Linie vom eigenen Bibliothekspersonal, aber auch von Personen aus Administration und Forschung erledigt. Dieser vorübergehende Mehraufwand hat sich aber gemessen an den Vorteilen (Serverbetreuung, Schulungen, Helpdesk), die der Verbund bietet, allemal gelohnt.

Zahlen und Fakten

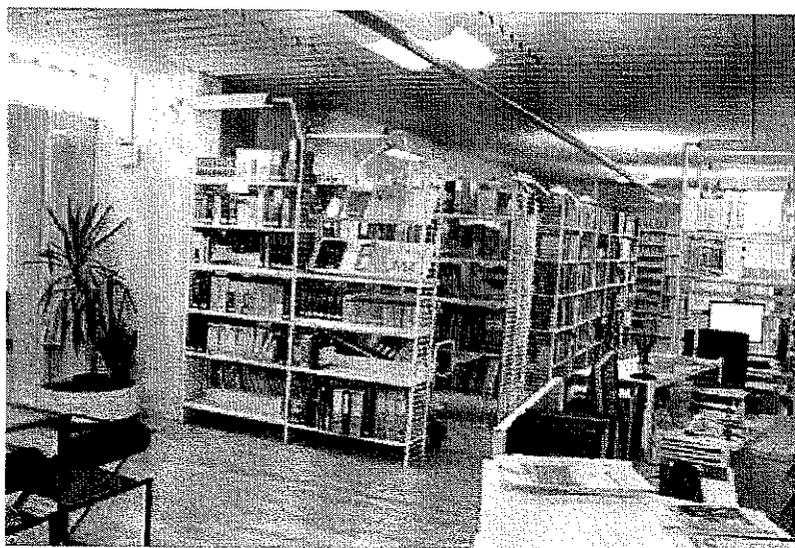
Heute ist der gesamte Bestand nach einer gründlichen Sortierung von Nützlichem und Wünschenswertem weitgehend ins NEBIS überführt und mit 5100 Einheiten ausgewiesen. Daneben führt ALP rund 370 Zeitschriftentitel, davon 161 laufende Abonnemente. Jährlich wächst der Bestand um zirka 1000 Bücher, Zeitschriftenhefte und -bände. Seit Beginn bietet die Bibliothek die Online-Bestellung an und seit letztem Jahr auch den E-Mail-Versand von Artikeln. Im letzten Jahr betrug die Zahl der aktiven Benutzer 161. Das Total der Ausleihen belief sich auf 314. Der Bibliothek steht eine 70%-Stelle zur Verfügung, die sich auf zwei Personen verteilt. Neben der laufenden Betreuung der Printmedien nehmen die Pflege und der Ausbau der zahlreichen Online-Zugänge zu den fachspezifischen Zeitschriften und Literaturdatenbanken grossen Raum ein. Sehr bewährt hat sich in dieser Hinsicht die Teilnahme am Konsortium der Hochschulbibliotheken der Schweiz. Die Erweiterung des Bestandes erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Forschenden.

Sammelgebiete:

von der Weide auf den Teller

ALP (Liebefeld/Posieux) versteht sich in erster Linie als wissenschaftliche Spezialbibliothek mit den Hauptsammelgebieten Tierernährung, Futtermittelkontrolle, Fleischqualität, Veterinärmedizin, Biolandbau sowie Milch- und Fleischverarbeitung. Damit folgt die Bibliothek dem Forschungsauftrag von ALP, die zum Ziel hat, die Sicherheit und Qualität der Lebensmittel tierischer Herkunft von der Produktion bis zur Verarbeitung zu verbessern – nach dem Motto «de la fourche à la fourchette».

Gerhard Mangold



Die ALP-Bibliothek in Posieux verfügt seit dem Ausbau und der Neumöblierung über helle, zweckmässige und zentral gelegene Räumlichkeiten (weitere Informationen siehe: www.alp.admin.ch/dienstleistungen > Bibliothek).